



Gruppenfoto (v.l.):
Deborah Musso,
Jule Werner,
Fabian Wippert,
Beatrix Bossle,
Sylvia Ballhause,
Markus Weckesser,
Marco Vedana.
(Es fehlen:
Eric Carstensen,
Ulrich Westner und
Timo Petersen.)

OFF//
FOTO
2017

ZEITGENÖSSISCHE FOTOGRAFIE

IN MANNHEIM, HEIDELBERG, LUDWIGSHAFEN
UND DER METROPOLREGION

Längst sind die Zeiten vorbei, in denen ein Foto eine nahezu reale Momentaufnahme widerspiegelte. Im Zeitalter der Digitalen Fotografie, der schier endlosen Möglichkeiten der Bildbearbeitung und der rasend schnellen Kommunikation scheint fast alles möglich. Doch wie setzen sich Künstlerinnen und Künstler mit diesem Medium heute auseinander, wie nutzen sie es um ihrer Arbeit Ausdruck zu verleihen und welche Interpretationsspielräume ergeben sich für den Betrachter, in einer Zeit, in der im Extremfall ein Foto in Snapchat eine Halbwertszeit von nur wenigen Sekunden hat? OFF//FOTO 2017 und die 'Biennale für aktuelle Fotografie' könnten hier Antworten bieten.

Mit der dritten Ausgabe des Fotofestivals richtet OFF//FOTO 2017 den Fokus erneut auf aktuelle Themen der Fotografie und bietet der Fotoszene der Metropolregion Rhein-Neckar nicht nur eine Plattform, sondern will gleichzeitig ein Netzwerk schaffen, das über die Region hinaus Wirkung zeigt. Präsentiert wird an über 50 Ausstellungsorten ein beeindruckender Querschnitt des Kunstschaffens in der zeitgenössischen Fotografie in der Region. kunstraumMETROPOL nutzt die Gelegenheit, um mit den Organisatoren über das Konzept und die Intention von OFF//FOTO zu sprechen.

• OFF//FOTO 2017
3. September bis 5. November 2017
www.off-foto.info

■ Welche Bedeutung, welchen Stellenwert hat die Fotografie heute?

Die Fotografie war noch nie so bedeutsam wie heute. Befördert durch die Entwicklung der digitalen Technik lösen visuelle Informationen zunehmend die Schrift ab. In der Wissenschaft spricht man bereits seit über zehn Jahren vom Iconic Turn oder Pictorial Turn. Doch erst jetzt ist die Entwicklung im Alltag und Bewusstsein der Menschen angekommen. Denken Sie nur an die Gesetzmäßigkeiten der Sozialen Medien. Indes hat sich auch der Begriff der Fotografie selbst gewandelt. Um zu verdeutlichen, dass die traditionelle Fotografie inzwischen viele Erweiterungen und Formen gefunden hat, spricht man von unterschiedlichen fotografischen Herstellungsverfahren und Gebrauchsweisen der Fotografie. Im künstlerischen Bereich zeichnet sich interessanterweise eine Tendenz zu alten, analogen Praktiken ab.

■ Welches künstlerische Potenzial zeigt sich in der Region, insbesondere mit Blick auf die zeitgenössische Fotografie?

Die wissenschaftliche und wirtschaftliche Experimentierfreude und Innovationskraft der Region spiegelt sich auch in der hier geschaffenen Fotografie wider. Und das ist wirklich bemerkenswert. Schließlich gibt es in der Metropole kein dichtes und traditionelles Netz von staatlichen Kunsthochschulen und Ausbildungsinstitutionen, an denen Fotografie gelehrt wird. Und dennoch gedeiht hier eine vielfältige und reiche Fotoszene. Das ist

zum einen Orten wie der Hochschule Mannheim, der Freien Kunstakademie Mannheim und dem Europäischen Fotozentrum in Viernheim geschuldet. Zum anderen verdankt sich der gute Ruf der Biennale und OFF//FOTO, aber auch Ausstellungsorten wie etwa Zephyr-Raum für Fotografie.

■ Was macht OFF//FOTO so besonders?

Die Einzigartigkeit von OFF//FOTO liegt in der großen Vielfalt fotografischer Positionen. Es gibt von der strengen Konzeptarbeit über sorgsam recherchierte Dokumentationen bis zu einfühlsamen Porträtstudien so ziemlich alles zu entdecken. Ebenso spannend und unübertroffen ist die Heterogenität der Ausstellungsorte. Vor allem die temporär genutzten Räume gilt es zu entdecken. In Ludwigshafen das ehemalige Hallenbad Nord, in Heidelberg die alte Herrenumkleide vom Heidelberger Druck und in Dannstadt-Schauernheim wird ein Acker zur Präsentation von großformatigen Fotos genutzt. Da ist also ganz sicher für jeden Besucher etwas dabei.

■ Nach welchen Kriterien wird über die Teilnahme an OFF//FOTO entschieden?

Grundsätzlich kann bei OFF//FOTO jeder mitmachen. Ob Profi, Student oder talentierter Hobbyfotograf. Über die Qualität entscheiden später die Besucher. Was ist interessant? Was gut? Was empfehlenswert?

■ Kompliment an alle Akteure! Fotografie in über 50 Ausstellungsorten - das verdeutlicht sehr eindrücklich die Vielfalt und erlaubt einen hervorragenden Überblick über die zeitgenössische Fotografie hier in der Region. Da ist ein Blick in die Zukunft gestattet: Wie wird sich OFF//FOTO weiterentwickeln?

In diesem Jahr kooperieren wir bereits teilweise mit der Biennale für aktuelle Fotografie, was nahe liegt. So richten wir beispielsweise zum ersten Mal gemeinsam ein Workshop-Programm und die Lange Nacht der Fotografie aus. Gerade letzteres Format möchten wir zu einem Erfolgskonzept machen. Zukünftig möchten wir jedoch noch mehr mit anderen Festivals und Initiativen aus der Region zusammenarbeiten und uns vernetzen. Wir wünschen uns ein großes Publikumsfestival, das möglichst viele gesellschaftliche Akteure einbindet.

Das Interview führte
kunstraumMETROPOL